

WALTER, Silja:

GESAMTAUSGABE.

Redaktion: Ulrike WOLITZ. Bd. 1: Frühe Gedichte, Texte, Erzählungen und Spiele, 659 S.; Bd. 2: Monastisches Werk, 558 S.; Bd. 3: Dramatik I: Schauspiele, Hörspiele, Monodrama, 556 S.

Freiburg/Schweiz 1999 ff: Paulusverlag. Geb., je Band EUR 38,50 (ISBN 3-7228-0480-9 / -0503-1 / -0493-0: Bd. 1-3; 3-7228-0479-5: Gesamtwerk).

Unter den zeitgenössischen Dichterinnen und Schriftstellerinnen gehört Silja Walter zu den „Stillen im Land“. Im Mittelpunkt ihres umfangreichen Werkes steht der Mensch, allerdings weniger in seinen sozialen und gesellschaftlichen Bezügen und tagespolitischen Kontexten als vielmehr als Sucher nach dem Grund seines Wesens und nach Gott. Neben der Lyrik gehören dazu Erzählungen, Theaterstücke, Mysterienspiele, geistliche Texte und Meditationen, die in der Vergangenheit in verschiedenen Verlagen veröffentlicht worden sind. Nun hat der Paulusverlag die Sammlung und Herausgabe aller Texte in zehn Bänden in Angriff genommen. Herausgeberin ist Ulrike Wolitz, eine der besten Kennerinnen des Werkes von Silja Walter (sie lebt heute als Sr. Agape in der Benediktinerinnen-Abtei Frauenwörth).

Der erste Band enthält frühe Gedichte, Erzählungen und Spiele, in denen Silja Walter den für sie so typischen Schreibstil grundgelegt hat: mal verträumt und romantisch, mal melancholisch und schwermütig, dann wieder heiter und verhalten-beschwingt. Und immer wieder: gläubig und fromm ergeben in die nicht fassbaren, im Schreiben vergegenwärtigten Geheimnisse Gottes und seiner Geschichte mit den Menschen.

Vor allem die Texte des zweiten Bandes, der die monastischen Werke enthält, bietet den Lesern eine „Sprachschule des Glaubens“ – nicht im Sinne einer Vermittlung religiöser Inhalte an die Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenswelten als vielmehr einer Verständigung mit sich selbst und mit Gott über das, was beide verbindet.

Der dritte Band enthält einen ersten Teil der dramatischen Texte: Schauspiele, Hörspiele und ein Monodrama. Obwohl ihre Themen und Handlungen ganz und gar im gläubigen und liturgischen Kontext bleiben, bieten diese Stücke eine Bühne für die Grundfragen und -anliegen des Menschen überhaupt und also auch für die „Dinge der Welt“. Die Herangehensweise an diese „Dinge“ allerdings ist die einer geistlichen Schriftstellerin, die in ihrer monastisch-spirituellen Welt ihre ganz eigene Einstellung zu Gott, den Menschen, dem Leben und sich selbst gewonnen hat und in ihren Werken diese Sicht anbietet, anmahnt und ins Wort und Bild bringt. Für die demnächst erscheinenden Bände sind vor allem die Mysterienspiele Silja Walters vorgesehen. Man kann gespannt sein, welche Texte dann zu entdecken sein werden.

Matthias Hugoth